



SCHOELLER-BLECKMANN
OILFIELD EQUIPMENT AG



GESCHÄFTSBERICHT 2003

KENNZAHLEN

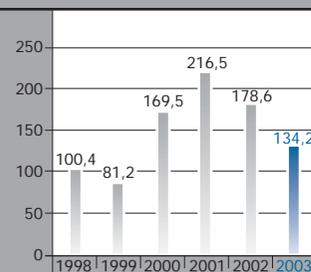
in MEUR, ausgenommen Aktien	2003	2002	2001	2000	1999	1998
Umsatzerlöse	134,2	178,6	216,5	169,5	81,2	100,4
Betriebsergebnis	13,1	26,1	36,6	26,4	0,9	12,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,4	19,8	33,2	23,9	2,1	11,5
Konzernergebnis	6,1	11,1	19,7	13,9	1,5	7,5
Ergebnis pro Aktie ¹	0,5	0,9	1,5	1,1	0,1 ³	4,6
Bilanzsumme	176,8	192,2	225,5	199,0	149,3	143,1
Grundkapital	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	11,8
Eigenkapital	77,0	91,1	100,7	79,4	63,8	58,1
Return on Capital Employed (in %)	9,4	17,4	24,5	20,9	0,8	15,8
Dividende pro Aktie	0,30 ²	0,50	0,50	0,25	0,10 ³	1,82
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000	13.000.000 ³	13.000.000

¹ Auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktienzahl

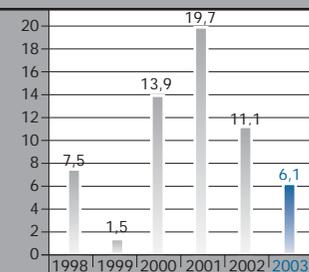
² Vorschlag

³ Rückgerechnet, um den Aktiensplit per 1. Oktober 1999 darzustellen

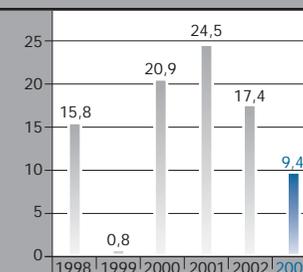
UMSATZERLÖSE
MEUR



KONZERNERGEBNIS
MEUR



RETURN ON CAPITAL
EMPLOYED in Prozent



INHALT

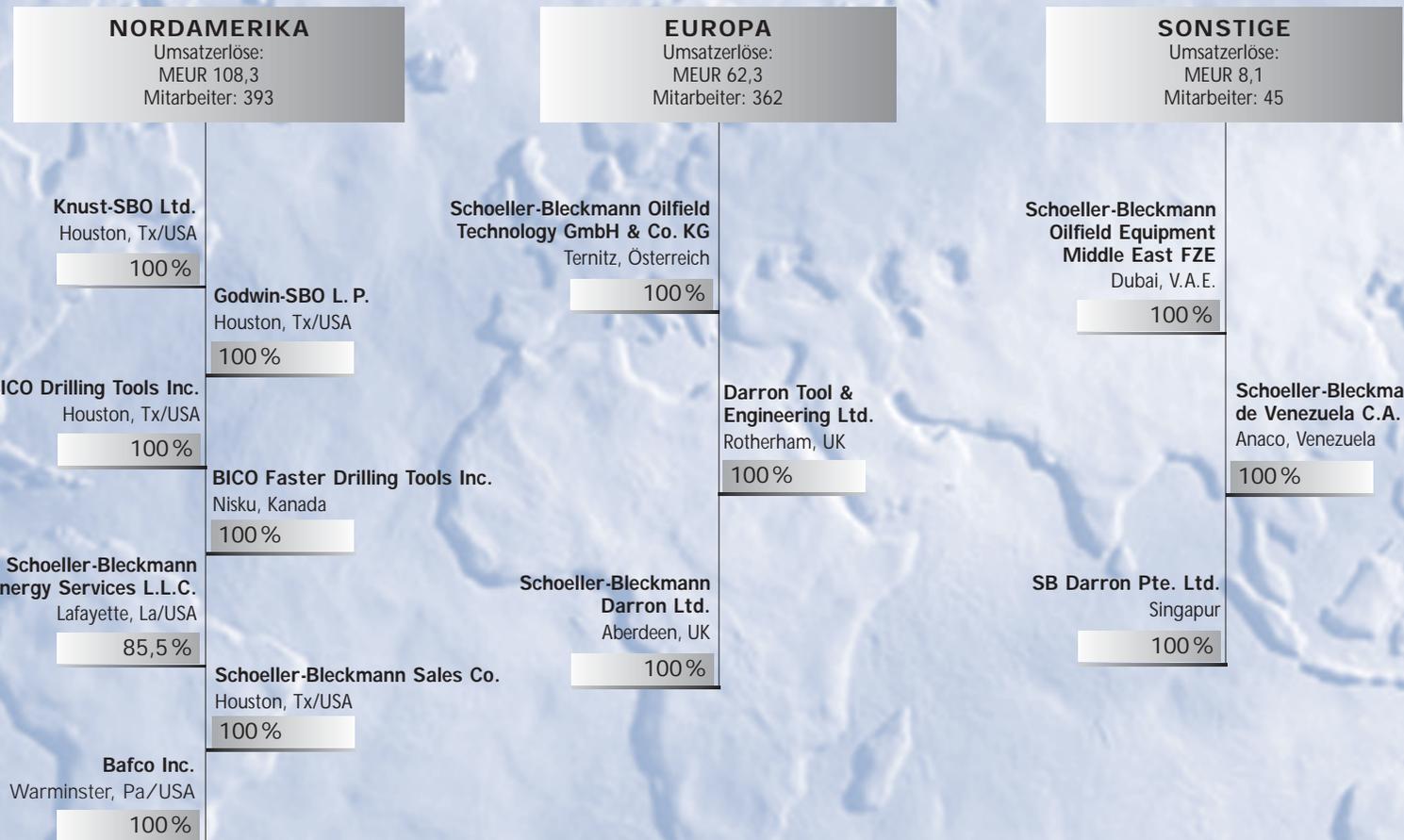
Das Unternehmen	3
Vorwort des Vorstandes	4
Die Mitarbeiter	6
Die SBO-Aktie	8
Lagebericht	10
KONZERNABSCHLUSS	21
Bericht des Abschlussprüfers	44
Bericht des Aufsichtsrates	45
Unternehmensinformationen	46

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG

Ternitz/Österreich

Konzernumsatz:
MEUR 134,2

Mitarbeiter gesamt:
800



Nicht operative Unternehmen der Holding sind nicht angeführt.
Mitarbeiterstand per 31.12.2003
Umsatzzahlen: Jahresabschluss 31.12.2003

DAS UNTERNEHMEN

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (SBO) ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionsteilen für die Ölfeld-Ausrüstungsindustrie. SBO-Produkte kommen schwerpunktmäßig in der Richtbohrung (Directional Drilling) – einer Technologie, die nicht nur die vertikale Bohrung, sondern auch das Anpeilen von horizontalen Zielen ermöglicht – zum Einsatz. Das Unternehmen setzt durch Innovationskraft und Qualität mit seinen Produkten und Dienstleistungen Branchenstandards.

SBO ist weltweit der einzige Anbieter, der sowohl in der Entwicklung hochfester amagnetischer Stähle für die Ölserviceindustrie als auch im Bereich der metallurgischen Bearbeitung und Fertigung von Bohrstrangkomponenten für die Richtbohrtechnologie tätig ist. Das hohe technologische Know-how der Mitarbeiter ermöglicht dem Unternehmen, extrem komplexe Aufgabenstellungen in der Bearbeitung von Werkstoffen zu verwirklichen. Dies macht SBO zum optimalen Partner für die Weiterentwicklung und Umsetzung anspruchsvoller Bohrtechnologien ihrer Kunden.

Neben ihrem Kerngeschäft Hochpräzisionsteile produziert die SBO-Gruppe auch Bohrmotoren und Bohr-Werkzeuge und bietet ihren Kunden umfassenden Service im Bereich Reparatur und Wartung. Der Erfolg der SBO basiert auf einer konsequenten Kundenorientierung, gepaart mit Technologie- und Qualitätsführerschaft. Der Kundennutzen ist für SBO sowohl Ausgangspunkt als auch Ziel ihres Handelns. Um dies zu gewährleisten, ist SBO weltweit in allen bedeutenden Zentren der Ölbohrindustrie mit Tochter-Unternehmen präsent. Die örtliche Nähe zum Kunden und ein vollständiges Angebot machen SBO zum geschätzten Partner.

Die wirtschaftliche Stärke des Unternehmens wird durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft, hohe Produktivität und den flexiblen Einsatz von Fertigungskapazitäten sichergestellt.

Gerald Grohmann



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Unser Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 mit schwierigen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die ersten Monate des Jahres waren von weltpolitischen Unsicherheiten infolge des Irak-Krieges geprägt, die sich auf die Investitionsbereitschaft der Ölservicebranche dämpfend auswirkten. Auch das konjunkturelle Umfeld, als wichtigster Wachstumstreiber für die Energienachfrage, zeigte im ersten Halbjahr noch keine Aufhellung. Schließlich setzte sich der Rückgang des Dollarkurses gegenüber dem Euro mit einem Minus von fast 20 % im Jahresverlauf kontinuierlich fort.

Die weltweite Nachfrage nach hochwertigen Bohr-Ausrüstungsgütern für die Ölserviceindustrie war 2003 unbefriedigend. Der Rohölverbrauch konnte mit den bestehenden Förderkapazitäten abgedeckt werden, der hohe Ölpreis basierte nur auf einer politischen Risikoprämie und nicht auf gestiegener Nachfrage. Deshalb lösten selbst Rohölpreise um bzw. über 30 US-Dollar pro Barrel keine wesentlich erhöhten Bohraktivitäten aus. Die Ölserviceunternehmen konnten dadurch einen Großteil ihres Bedarfs an Ausrüstungsgütern aus Lagerbeständen abdecken.

Mit einer EBIT-Marge von knapp zehn Prozent hat SBO dieses sehr schwierige Jahr 2003 jedoch gut gemeistert. Währungsbereinigt, das heißt bei gleichem Dollar-Euro Kurs wie 2002, hätte SBO zudem ein EBIT von MEUR 20,4 erzielt und eine EBIT-Marge von 13,2 Prozent.

Basis für die zufrieden stellende Entwicklung in diesem schwierigen Umfeld war die rechtzeitige Anpassung der Unternehmensausrichtung auf unsere Value-Strategie. Diese auf Cashflow-Optimierung und Wertsteigerung ausgerichtete Strategie versetzt uns in die Lage, selbst in einem wirtschaftlich ungünstigen Umfeld noch eine gute Kapitalverzinsung zu erwirtschaften, ohne die Chancen auf überdurchschnittliche Ergebnisse im Zyklushoch zu schmälern.



Franz Gritsch

Im Sinne der von der Value-Strategie definierten Politik des selektiven Wachstums hat SBO die flexible Anpassung der Produktionskapazitäten an die Nachfrage auch 2003 konsequent fortgesetzt. Wo es notwendig war, wurden Produktionsprozesse gestrafft oder, wo dies möglich und sinnvoll ist, ausgelagert. Der schwache Dollarkurs wurde für Investitionen im Dollarraum genutzt. Damit wird sichergestellt, dass wir unsere anspruchsvollen wirtschaftlichen Ziele in der gesamten Unternehmensgruppe langfristig absichern.

Wir werden auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2004 an unserer bewährten Value-Strategie festhalten. Selektive Investments werden unsere Marktposition und Kostenstruktur weiter verbessern. Daneben werden wir unsere Aktivitäten fortführen, unseren mehrjährigen technologischen Vorsprung, insbesondere in der Weiterentwicklung und Bearbeitung von Spezialstählen für die Ölserviceindustrie, weiter auszubauen.

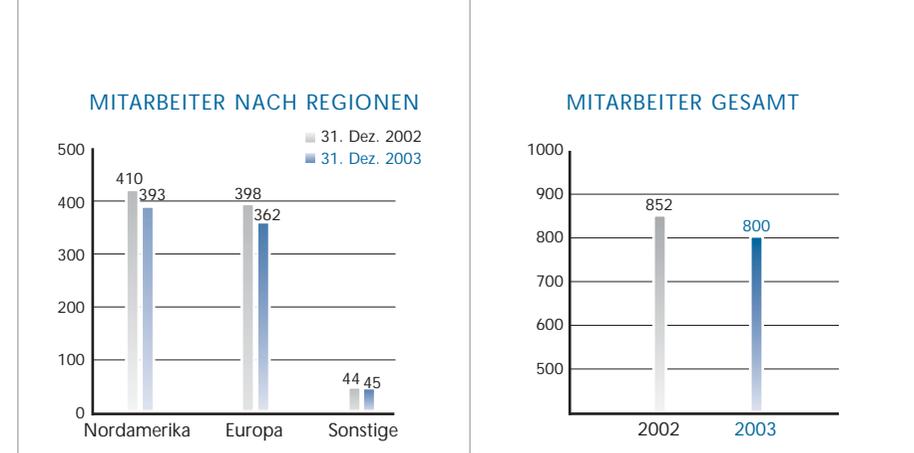
Auf Basis des im Jahr 2003 erwirtschafteten Ergebnisses wird der Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,30 Euro pro Aktie vorschlagen. Dies entspricht trotz wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen auf Basis des Schlusskurses 2003 von 8,9 Euro einer durchaus attraktiven Dividendenrendite von 3,4 %.

Abschließend danken wir allen unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Besonderer Dank gilt allen unseren Aktionären, die den im Vorjahr erfolgten erfolgreichen Wechsel der SBO-Aktie an die Wiener Börse unterstützt haben und unserem Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen so hohes Vertrauen entgegenbringen.

Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes

Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

DIE MITARBEITER



Der Personalstand des SBO-Konzerns belief sich per 31. Dezember 2003 auf weltweit 800 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Rückgang um 52 Vollzeitbeschäftigte im Vergleich zu 852 Mitarbeitern per 31.12.2002. Bei gleichzeitiger Produktivitätssteigerung wurde der Mitarbeiterstand größtenteils im Rahmen allgemeiner Kapazitätsanpassungen sowie der Standortkonzentration unserer Beteiligungen Darron/UK reduziert. SBO beschäftigt zu Jahresende 393 Mitarbeiter in Nordamerika, gefolgt von 362 Beschäftigten in Europa (davon 207 Beschäftigte in Österreich). Das restliche Personal verteilt sich auf die weiteren Tochterunternehmen.

Als kundenorientiertes Technologieunternehmen legt SBO großen Wert auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, höchstmögliche Arbeitssicherheit und produktives Arbeitsklima. Zufriedene Mitarbeiter sind die Grundlage unserer Erfolge.

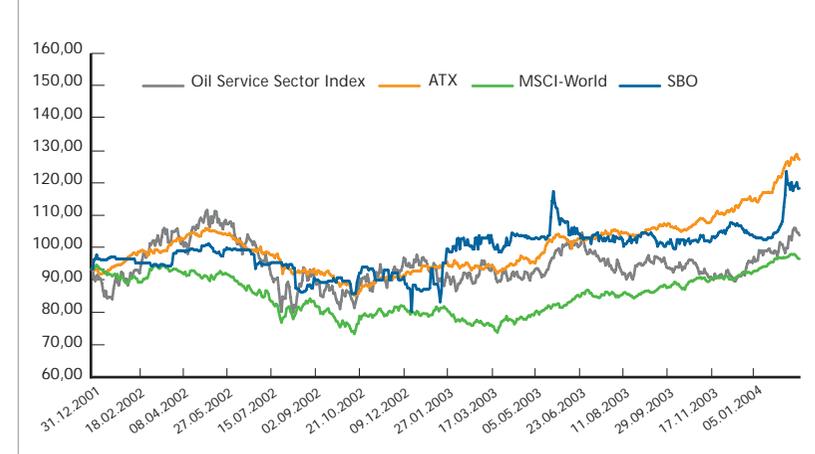
Die steigenden Ansprüche des Marktes bedingen auch eine laufende Qualifikationserweiterung unserer Mitarbeiter. Schwerpunkt war im Jahr 2003 ein Facharbeiter-Seminarzyklus. Im Rahmen von praxisbezogenen Projekten wurden unsere Facharbeiter dahin gehend geschult, Produktivitätssteigerungspotenziale zu erkennen und in Rahmen von Projektteams auch entsprechend zu realisieren. Das betriebliche Vorschlagswesen wurde erfolgreich weitergeführt. Von 72 eingereichten Anregungen wurden 51 angenommen und zum Großteil bereits umgesetzt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die erbrachten Leistungen und ihr Engagement bedanken.

HOHE
PRODUKTIVITÄT
MIT HOHER
PRÄZISION



DIE SBO-AKTIE



Quelle: Wiener Börse, Bloomberg L.P.

SBO bekennt sich zu einer aktiven und transparenten Informationspolitik gegenüber der Öffentlichkeit und den Aktionären.

DIE AKTIE

Die Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG notierten seit Juni 1997 an der Nasdaq Europe. Zu Beginn des Jahres 2003 fiel aufgrund der geringen Liquidität die Entscheidung für ein Umlisting an die Wiener Börse. SBO notiert seit 27. März 2003 im Prime Market der Wiener Börse, mit 1. Juli 2003 erfolgte der vollständige Wechsel an die Heimatbörse. Hauptaktionär ist seit 1995 der Berndorf Konzern mit derzeit rund 64 Prozent Anteil am Grundkapital.

PERFORMANCE

SBO hat den Börsewechsel zum Anlass genommen, die SBO-Aktie bei institutionellen und privaten Anlegern neu zu positionieren. Ziel war, die an der Nasdaq Europe zuletzt unbefriedigende Liquidität der Aktie nachhaltig zu verbessern und damit der SBO-Aktie auch zu einer fairen Bewertung zu verhelfen. Entsprechend dieser Zielsetzung wurde die Medienarbeit ausgeweitet und die laufende Kontaktnahme mit bestehenden und potenziellen Investoren rund um den Börsewechsel intensiviert. Im Jahresverlauf erfolgten dann zahlreiche Informationsveranstaltungen für private und institutionelle Investoren sowie Unternehmenspräsentationen. Eine neu gestaltete Investor Relations Homepage ergänzte das zusätzliche Kommunikationsangebot.

BÖRSE - WECHSEL NACH WIEN

	2003	2002
Grundkapital (in EUR)	13,000.000	13,000.000
Anzahl der Aktien	13,000.000	13,000.000
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	11.638	6.000
Schlusskurs zu Jahresende (in EUR)	8,92	7,8
Hoch/Tief (in EUR)	10,58/8,51	8,9/6,25
Marktkapitalisierung zu Jahresende (in EUR)	115,960.000	101,400.000
Gewinn pro Aktie (in EUR)	0,47	0,85
Kurs-Gewinn-Verhältnis zu Jahresende	18,98	9,18
Ausschüttung pro Aktie	0,30*	0,50

* vorgeschlagen

Die Handelsvolumina und der Kurs haben sich in der Folge des Börsewechsels nach Wien nach oben entwickelt. Seit der Einführung an der Wiener Börse betragen die durchschnittlichen Tagesumsätze laut Wiener Börse AG rund TEUR 107 (27.3. bis 31.12.2003).

Besonders erfreulich entwickelte sich als Folge des Börsewechsels auch die laufende Veröffentlichung von Analysen über SBO. SBO wird nun von den drei Großbanken Bank Austria Creditanstalt, Erste Bank sowie Raiffeisen Centrobank regelmäßig analysiert.

Weitere Informationen zum Unternehmen und sämtliche Publikationen der SBO sind auf der Homepage <http://info.sbo.at> erhältlich.

Finanzkalender

30. April 2004:	Ordentliche Hauptversammlung
14. Mai 2004:	Ex-Dividendentag
27. Mai 2004:	Ergebnis des 1. Quartals 2004
31. August 2004:	Ergebnis des 2. Quartals 2004
30. November 2004:	Ergebnis des 3. Quartals 2004

LAGEBERICHT

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die weltweit schwache Konjunktur, politische Unsicherheiten und die damit verbundene Zurückhaltung bei Investitionen bestimmten das Umfeld für die Ölserviceindustrie im Geschäftsjahr 2003.

Zwar stieg der Rig Count, die wichtigste Maßzahl für Bohraktivitäten, von 1.957 Ende 2002 auf 2.334 Ende 2003 an. Dies war jedoch fast ausschließlich auf Festland-Gasbohrungen mit Schwerpunkt Nordamerika zurückzuführen. Diese Bohraktivitäten wurden durch einen Anstieg der Gasnachfrage bei zuletzt sehr niedrigen Gaslagerbeständen ausgelöst. Bei diesen Gasbohrungen handelt es sich um Vertikalbohrungen, bei denen nur einfache Ausrüstungsgegenstände zum Einsatz kommen. Der Markt für anspruchsvolle Richtbohr- und aufwendige Offshore-Aktivitäten hingegen stagnierte.

SBO hat vor dem Hintergrund dieses schwachen Umfeldes seine Marktstellung als weltweit führender Lieferant für Hochpräzisionsteile sehr gut behauptet und teilweise weiter ausgebaut. Die Auslastung der Produktionsstätten in Österreich und USA wurde durch Insourcing sichergestellt. Der Auftragseingang von rund MEUR 124 im Jahr 2003 (nach rund MEUR 180 im Jahr zuvor) und der Auftragsstand von MEUR 34 zum Jahreswechsel 2003/04 (zuvor MEUR 51) spiegeln jedoch das insgesamt sehr schwache Marktumfeld wider.

Im Jahr 2003 wurden rund 80 % der Umsätze in US-Dollar erwirtschaftet, rund 60 % der Aufwendungen sind in US-Dollar angefallen. Daher wirkte sich der rund 20 %ige Kursrückgang des Dollars gegenüber dem Euro auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der SBO-Gruppe zusätzlich belastend aus. Durch Währungs-Sicherungsmaßnahmen konnten diese Währungsverschiebungen nur teilweise ausgeglichen werden.

HERAUSFOR-
DERUNGEN
ERFOLGREICH
GEMEISTERT



LAGEBERICHT

SBO steuerte den Auswirkungen dieses Umfeldes zusätzlich mit einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen wie dem flexiblen Einsatz der Fertigungskapazitäten, Produktivitätssteigerungen, der laufenden Verbesserung der Kostenstruktur und des Produktportfolios entgegen. So wurde durch Einführung der Mehrmaschinenbedienung eine deutlich höhere Flexibilität beim Einsatz von Facharbeitern erreicht. Weiters wurde im Rahmen einer Fertigungskooperation in Nordamerika begonnen, einzelne einfache Produktionsschritte nach Mexiko auszulagern. Die Eigenfertigung einfacher Oil Tools bei der Tochtergesellschaft Darron/UK wurde eingestellt, da sich der Markt für diese Produkte zuletzt rückläufig entwickelte. Davon war ein Spartenumsatz von rund MEUR 5 betroffen. Darron wird sich auf die Fertigung hochwertiger, kundenspezifischer Präzisionsteile konzentrieren.

Der schwache Dollar wurde für verstärkte Investitionen im Dollarraum genutzt. So wurde im Berichtsjahr der Anteil an der ertragreichsten US-Tochter, Knust-SBO Ltd./Houston, von zuletzt 75 % auf nunmehr 100 % erhöht. Der Standortwechsel bei unserer Tochtergesellschaft Godwin-SBO L.P. in Houston war eine weitere wichtige Maßnahme. Sie ermöglicht durch optimierte Produktionsabläufe entsprechende Kosteneinsparungen. Zudem stehen nun zusätzliche Betriebsflächen für Expansionsvorhaben zur Verfügung.

Schließlich erfolgte 2003 der operative Start der Gun Hole Drilling Aktivitäten in Houston. Damit werden die Kapazitäten für hochpräzise Spezialbohrungen kräftig ausgeweitet, um der gestiegenen Nachfrage für diese Bearbeitungstechnik gerecht zu werden.

Auf Produktseite konnte nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit ein neuer Hochleistungs-Bohrmotor am Markt eingeführt werden. Dieser Motor weist ein rund doppelt so hohes Drehmoment wie herkömmliche Motoren auf. Erste Kundenreaktionen waren viel versprechend.

AUSBLICK

Ein wichtiger Parameter für die Ergebnisentwicklung 2004 ist der Dollarkurs. Jede Ergebnisvorschau für SBO ist angesichts des zuletzt volatilen Dollars mit erheblichen Unsicherheiten belastet.

Gleichzeitig mehren sich die Anzeichen einer weltweiten konjunkturellen Erholung. Dies ist die Voraussetzung für steigenden Energiebedarf und verstärkte Nachfrage nach Öl- und Gasbohrungen. Insbesondere die zuletzt durchaus positiven Konjunkturdaten aus den USA und China sowie niedrige Ölvorräte in den USA lassen einen Anstieg der Rohölnachfrage erwarten. Damit sollte eine Belebung der weltweiten Bohraktivitäten sowie eine vermehrte Nachfrage nach Bohr-Equipment einhergehen.

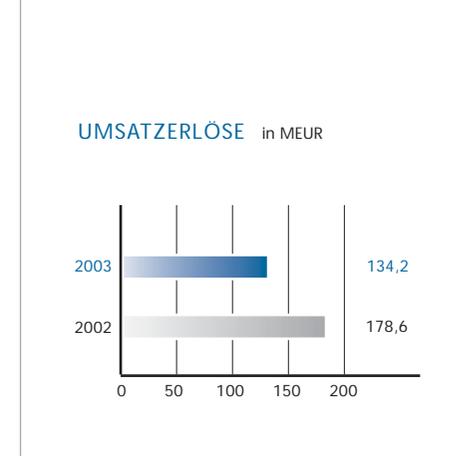
Wir erwarten zudem, dass sich sinkende Lagerbestände an Ausrüstungsgütern bei unseren Kunden im weiteren Jahresverlauf positiv auf die Bestelleingänge auswirken werden. Produkteinführungen, wie der neue Hochleistungs-Bohrmotor, werden für SBO zusätzliche Absatzchancen bringen.

ANALYSE UND ERGEBNISSE

Der Konzernabschluss des Unternehmens wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), vormals International Accounting Standards (IAS), erstellt. Im Jahr 2003 fanden keine wesentlichen Veränderungen in der Geschäftstätigkeit und im Konsolidierungskreis statt.

Der Minderheitspartner der Knust-SBO Ltd. hat seinen 25 %-Anteil verkauft, sodass Knust-SBO Ltd. nunmehr seit 1.1.2003 zur Gänze im Eigentum des Unternehmens ist. Knust-SBO Ltd. wurde allerdings auch bisher schon voll konsolidiert.

LAGEBERICHT



UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um 24,9 % von MEUR 178,6 auf MEUR 134,2 als Folge der zuvor beschriebenen Marktentwicklung sowie der Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückgegangen.

Kursbereinigt unter Zugrundelegung des US-Dollar-Durchschnittskurses 2002 hätten die Umsatzerlöse 2003 MEUR 155,0 betragen.

WÄHRUNGSEINFLUSS EURO/US-DOLLAR

Im Jahr 2003 wurden rund 80 % der Umsätze und Erträge in US-Dollar erwirtschaftet, demgegenüber sind rund 60 % der Aufwendungen in US-Dollar angefallen.

Zur Erstellung des Konzernabschlusses 2002 und 2003 wurden für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung die Devisen-Durchschnittskurse dieser Jahre und für die Konzernbilanz die Stichtagskurse per 31.12. herangezogen.

Kursentwicklung (EUR/USD)	Höchst	Tiefst	Durchschnitt	Schluss
31.12.2002	1,0501	0,8578	0,9449	1,0501
31.12.2003	1,2610	1,0377	1,1309	1,2610

UMSATZ NACH REGIONEN

in MEUR	2003	2002
Nordamerika	108,3	146,0
Europa	62,3	82,8
Sonstige	8,1	10,9
– Innenumsätze	-44,5	-61,1
Summe Umsatzerlöse	134,2	178,6

UMSATZ NACH PRODUKTEN

in MEUR	2003	2002
Präzisionsbohrstrangteile	88,4	118,6
Ölfeldausrüstung & Service	40,2	50,6
Sonstige	5,6	9,4
Summe Umsatzerlöse	134,2	178,6

UMSATZ NACH REGIONEN

Nordamerika ist die wichtigste Region für das Unternehmen. Die nordamerikanischen Gesellschaften haben im Jahr 2003 74,9 % (2002: 76,8 %) des Konzernumsatzes respektive MEUR 100,5 (2002: MEUR 137,1) fakturiert.

Die Umsätze in Europa betragen MEUR 25,9 (respektive 19,3 %) nach MEUR 30,9 (17,3 %) 2002, jene in den sonstigen Regionen (Asien, Lateinamerika) MEUR 7,7 (5,7 %) nach MEUR 10,6 (5,9 %) im Jahr 2002.

UMSATZ NACH PRODUKTEN

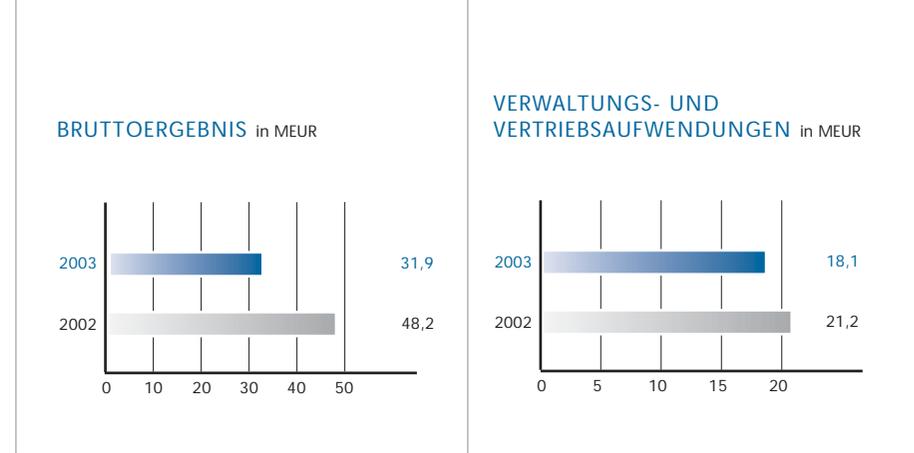
Im Geschäftsjahr 2003 wurden im Zuge einer Änderung des internen Berichtswesens die Umsätze nach Produktgruppen neu gegliedert.

Der Bereich *Präzisionsbohrstrangteile* umfasst MWD/LWD-Collars und MWD/LWD Internals & Parts, der Bereich *Ölfeldausrüstung und Service* Non-Magnetic Drill Collars, Bohrmotoren und andere Komponenten für das Ölfeld sowie Service und Reparaturarbeiten.

Der Bereich *Sonstige* enthält alle Aktivitäten außerhalb der Ölindustrie sowie gelegentliche Handelsgeschäfte.

Vom Umsatzrückgang 2003 waren alle Bereiche betroffen, am stärksten der Bereich Präzisionsbohrstrangteile.

LAGEBERICHT



BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis betrug MEUR 31,9 nach MEUR 48,2 im Vorjahr. Die Bruttomarge erreichte 23,8 % nach 27 % im Jahr 2002.

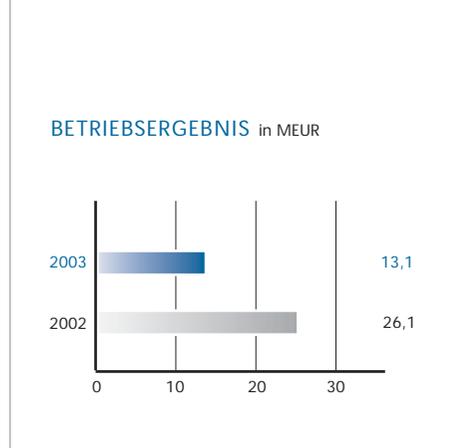
Die rückläufige Entwicklung reflektiert das schwierige Marktumfeld. Neben Währungseinflüssen war Preisdruck seitens der Kunden und der Produktmix für diesen Rückgang verantwortlich.

Gegengesteuert wird dieser Entwicklung durch anhaltend konsequentes und striktes Kostenmanagement und eine selektive Anpassung der Fertigungskapazitäten.

VERWALTUNGS- UND VERTRIEBSAUFWENDUNGEN

Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Ausgangsfrachten, Reise- und Bewirtungskosten, Kommunikations- und Versicherungsaufwendungen. Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen konnten im Berichtsjahr um 14,7 % von MEUR 21,2 auf MEUR 18,1 reduziert werden.

Damit konnte die Gesellschaft ihre Fähigkeit, auf geänderte Marktbedingungen zu reagieren, erneut unter Beweis stellen.



BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis betrug im Berichtsjahr MEUR 13,1 (2002: MEUR 26,1), dies entspricht 9,8 % vom Umsatz. Wir halten diese Marge im Lichte des schwierigen Marktumfeldes und der Währungseinflüsse für zufrieden stellend.

Währungsbereinigt, d. h. bei gleichem Dollar-Kurs wie im Jahr 2002 hätte die Marge 13,2 % betragen und wäre damit über dem langjährigen Durchschnitt gelegen.

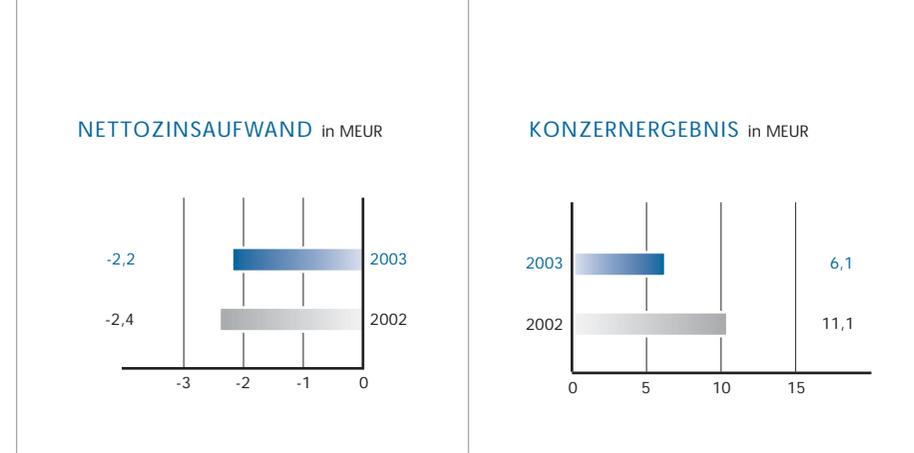
SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Diese inkludieren im Wesentlichen:

Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Vorsorgen

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für eine Redimensionierung der Gesellschaften Darron Tool & Engineering Ltd. und Schoeller-Bleckmann Darron Ltd. im Zusammenhang mit der Aufgabe der Fertigung von Oil Tools sowie um Schließungskosten für die Gesellschaft BICO Drilling Tools GmbH, Deutschland, im Gesamtausmaß von MEUR 4,6 (2002: MEUR 0). Davon sind 2003 bereits MEUR 1,6 angefallen. Mit MEUR 3,0 wurde für weitere Umstrukturierungsschritte vorgesorgt.

LAGEBERICHT



Sonstige nichtbetriebliche Erträge

Diese betragen insgesamt MEUR 3,7 (2002: 2,4). Sie inkludieren im Wesentlichen Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen, die Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Vorsorge für Produkthaftung, Mieteinnahmen und Erlöse aus Schrottverkäufen.

Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen

Diese belaufen sich auf MEUR 0,6 (2002: MEUR 2,3). Sie betreffen in erster Linie Übersiedlungskosten der Tochtergesellschaft Godwin-SBO L.P. in Houston.

NETTOZINSAUFWAND

Der Nettozinsaufwand beträgt MEUR 2,2 nach MEUR 2,4 im Vorjahr. Dies ist auf das anhaltend niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

KONZERNERGEBNIS/DIVIDENDE

Das Konzernergebnis für das Jahr 2003 beträgt MEUR 6,1 im Vergleich zu MEUR 11,1 für das Jahr 2002. Der Vorstand schlägt vor, den Aktionären eine Dividende von EUR 0,30 pro Aktie auszuschütten. Dies ergibt eine Ausschüttung von insgesamt MEUR 3,9.

FINANZIERUNG UND LIQUIDITÄT

Mit MEUR 23,5 lag der Cashflow aus dem Ergebnis neuerlich auf einem zufrieden stellenden Niveau (2002: MEUR 31,3). Die wesentlichen Bestandteile dieser Kennziffer sind der Jahresüberschuss, die Abschreibungen sowie die Veränderungen bei den latenten Steuern.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen MEUR 30,5 nach MEUR 13,2 im Jahr 2002.

Neben Sachanlageninvestitionen von MEUR 13,7 (2002: MEUR 14,3) betrifft dies im Wesentlichen Investitionen in Beteiligungen in Höhe von MEUR 18,0 (2002: MEUR 0,0).

Bei letzteren handelt es sich vor allem um Ausgaben für die vollständige Übernahme der Knust-SBO Ltd. Von den Sachanlageninvestitionen wurden MEUR 9,2 (2002: 5,9) in Nord-Amerika, MEUR 3,7 (2002: MEUR 7,2) in Europa und MEUR 0,8 (2002: MEUR 1,1) in Lateinamerika und Asien getätigt.

Hinsichtlich der Gliederung nach Produkten betrafen MEUR 6,7 (2002: MEUR 6,7) die Produktgruppe Präzisionsbohrstrangteile. Es handelt sich hier in erster Linie um Ausgaben für den neuen Standort der Godwin-SBO L.P. in Houston und um die Anschaffung von Maschinen für das Gun Hole Drilling.

Die Investitionen in der Produktgruppe Ölfeldausrüstung und Service betragen MEUR 7,0 (2002: MEUR 7,6). Es sind dies hauptsächlich Zugänge zur Mietflotte von Bohrmotoren sowie Anlageninvestitionen an den Reparatur- und Servicestützpunkten.

Die Nettoverschuldung ist zum 31. Dezember 2003 auf MEUR 61,8 angestiegen nach MEUR 49,6 zum 31. Dezember 2002. Im Jahresdurchschnitt lag die Nettoverschuldung knapp unter dem Niveau von 2002. Der Anstieg zum Bilanzstichtag ist vor allem auf die vorhin beschriebene Investitionstätigkeit zurückzuführen.

KONZERN
ABSCHLUSS



KONZERNBILANZ

		31.12.2003	31.12.2002
		TEUR	TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Bankguthaben		9.966	16.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Erläuterung 5	18.410	26.867
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		7.952	3.764
Vorräte	Erläuterung 6	34.799	35.387
Summe kurzfristiges Vermögen		71.127	82.643
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	Erläuterung 7	57.893	63.467
Firmenwerte	Erläuterung 8	42.026	38.196
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Erläuterung 8	865	1.270
Langfristige Finanzanlagen	Erläuterung 9	1.272	1.278
Langfristige Forderungen		98	281
Summe langfristiges Vermögen		102.154	104.492
Aktive latente Steuern	Erläuterung 11	3.557	5.035
SUMME AKTIVA		176.838	192.170

KONZERNBILANZ

		31.12.2003	31.12.2002
		TEUR	TEUR
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	Erläuterung 10	30.244	29.202
Kurzfristiger Teil der langfristigen Bankverbindlichkeiten		5.946	8.030
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		186	297
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.403	8.693
Ertragsteuerrückstellung		519	283
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Erläuterung 12	10.311	10.407
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		56.609	56.912
Erhaltene Zuschüsse	Erläuterung 13	461	2
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Bankverbindlichkeiten	Erläuterung 14	35.916	28.961
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		734	1.000
Rückstellungen für Sozialkapital	Erläuterung 15	2.517	2.421
Summe langfristige Verbindlichkeiten		39.167	32.382
Passive latente Steuern	Erläuterung 11	2.999	3.171
Passiver Firmenwert	Erläuterung 16	264	358
Anteile anderer Gesellschafter	Erläuterung 17	315	8.203
Eigenkapital			
Grundkapital	Erläuterung 18	13.000	13.000
Gebundene Kapitalrücklagen		16.996	16.996
Gesetzliche Rücklage	Erläuterung 19	785	785
Unversteuerte Rücklagen	Erläuterung 20	180	425
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-14.869	-1.154
Bilanzgewinn		60.931	61.090
Summe Eigenkapital		77.023	91.142
SUMME PASSIVA		176.838	192.170

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2003 TEUR	2002 TEUR
Umsatzerlöse	134.157	178.566
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-102.222	-130.412
Bruttoergebnis	31.935	48.154
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-18.068	-21.176
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-774	-924
Betriebsergebnis	13.093	26.054
Nicht wiederkehrende Abschreibungen und Vorsorgen aus Restrukturierung	-4.648	0
Sonstige nichtbetriebliche Erträge	3.720	2.398
Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen	-639	-2.280
Kursgewinne/-verluste	76	-3.985
	-1.491	-3.867
Zinserträge	254	500
Zinsaufwendungen	-2.457	-2.928
	-2.203	-2.428
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.399	19.759
Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.696
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf das ordentliche Ergebnis	-3.316	-6.188
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf das außerordentliche Ergebnis	0	577
Jahresüberschuss	6.083	12.452
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis	13	-1.394
KONZERNERGEBNIS	6.096	11.058
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	13,000.000	13,000.000
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,47	0,85
Bilanzgewinn zum 1.1.	61.090	56.406
Konzernergebnis	6.096	11.058
Dividendenzahlungen	-6.500	-6.500
Rücklagenbewegungen	245	126
BILANZGEWINN ZUM 31.12.	60.931	61.090

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2003 TEUR	2002 TEUR		2003 TEUR	2002 TEUR
Jahresüberschuss	6.083	12.452	Dividendenzahlungen	-6.500	-6.500
Abschreibungen	15.875	15.593	Auszahlungen an konzernfremde Gesellschafter	-1.514	-3.175
Veränderung der Sozialkapital-Rückstellungen	99	-34	Erhaltene Subventionen	433	0
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	-550	-28	Veränderung Finanzierungsleasing	-278	1.065
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	5	-986	Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	3.524	-6.815
Auflösung des passiven Firmenwertes	-94	-93	Aufnahme von langfristigen Bankverbindlichkeiten	16.824	12.628
Erträge aus der Auflösung von Subventionen	-170	-4	Rückzahlung von langfristigen Bankverbindlichkeiten	-11.500	-14.198
Unbare Kursgewinne/-verluste	951	4.416	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	989	-16.995
Veränderung von latenten Steuern	1.321	-19	Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungspositionen	2.433	1.517
Cashflow aus dem Ergebnis	23.520	31.297	Veränderung der liquiden Mittel	-4.910	511
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.559	4.088	Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	16.625	18.410
Veränderung sonstiger Forderungen	-4.454	-1.481	Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-1.749	-2.296
Veränderung Vorräte	-5.178	2.272	FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DES JAHRES	9.966	16.625
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.513	-3.170			
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.194	-3.800	Zusatzinformationen zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	22.154	29.206	Zinserträge	226	494
Investitionen in Sachanlagen	-13.705	-14.280	Zinsaufwendungen	-2.401	-2.947
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-13	-75	Entrichtete Ertragsteuern	-5.755	-13.286
Investitionen in Beteiligungen	-18.044	-30			
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	1.401	785			
Einzahlungen aus Beteiligungsabgängen	0	448			
Veränderung Konsolidierungskreis	-125	-65			
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30.486	-13.217			

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Grund- kapital	Gebundene Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklage	Unversteuerte Rücklagen	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Gesamt
in TEUR							
1. Jänner 2003	13.000	16.996	785	425	-1.154	61.090	91.142
Rücklagenbewegung				-245		245	0
Sonstige Veränderungen					-9.732 ⁽¹⁾		-9.732
Dividende						-6.500	-6.500
Kapitalkonsolidierung					-2.890		-2.890
Umrechnungsdifferenzen G&V-Rechnung					-1.093		-1.093
Konzernergebnis						6.096	6.096
31. Dezember 2003	13.000	16.996	785	180	-14.869	60.931	77.023
1. Jänner 2002	13.000	16.996	785	551	12.952	56.406	100.690
Rücklagenbewegung				-126		126	0
Sonstige Veränderungen					-7.510 ¹⁾		-7.510
Dividende						-6.500	-6.500
Kapitalkonsolidierung					-4.448		-4.448
Umrechnungsdifferenzen G&V-Rechnung					-2.148		-2.148
Konzernergebnis						11.058	11.058
31. Dezember 2002	13.000	16.996	785	425	-1.154	61.090	91.142

¹⁾ Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften und den dazugehörigen Bankkrediten.

**ERLÄUTERUNG 1
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN**

Die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (das Unternehmen) mit Sitz in 2630 Ternitz, Hauptstraße 2, wurde am 26. Mai 1994 in Ternitz, Österreich, gegründet und ist im Firmenbuch beim Handelsgericht in Wiener Neustadt, Österreich, unter FN 102999w eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Erzeugung von Komponenten und Bauteilen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, hauptsächlich im Bereich der Bohrung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Die Aktien dieses Unternehmens notierten vom 20. Juni 1997 bis 30. Juni 2003 an der NASDAQ in Brüssel. Seit 27. März 2003 notieren die Aktien der Gesellschaft an der Wiener Börse.

**ERLÄUTERUNG 2
GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), vormals International Accounting Standards (IAS), übernommen vom International Accounting Standards Board (IASB), sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), erstellt.

**ERLÄUTERUNG 3
KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 wurden neben der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Direkt und indirekt gehaltene Anteile in %
Schoeller-Bleckmann Drilling and Production Equipment GmbH	Ternitz, Österreich	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH & CO KG	Ternitz, Österreich	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH	Ternitz, Österreich	100
Schoeller Bleckmann America Inc.	Wilmington, USA	100
B.K.G.P. Inc.	Wilmington, USA	100
B.K.L.P. Inc.	Wilmington, USA	100
Accudrill L.P.	Houston, USA	100
Bafco Inc.	Warminster, USA	100
Bafco Investment Co.	Warminster, USA	100
BICO Drilling Tools Inc.	Houston, USA	100
BICO Faster Drilling Tools Inc.	Nisku, Kanada	100
EWM Technology Inc.	Houston, USA	100
Godwin-SBO L.P.	Houston, USA	100
Knust-SBO Ltd.	Houston, USA	100
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	Lafayette, USA	85,5
Schoeller-Bleckmann Sales Co.	Houston, USA	100
Schoeller-Bleckmann de Venezuela C.A.	Anaco, Venezuela	100
SB Darron Pte. Ltd.	Singapur	100
Schoeller-Bleckmann Darron Limited	Aberdeen, GB	100
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE	Dubai, V.A.E.	100
Darron Holdings Limited	Rotherham, GB	100
Darron Tool & Engineering Limited	Rotherham, GB	100
Darron Oil Tools Pte. Ltd.	Singapur	100

▲ Im Konsolidierungskreis ergaben sich folgende Änderungen:

BICO Drilling Tools GmbH (BDG)

Im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen in der BICO-Gruppe wurde 2003 die Einstellung der Aktivitäten in Deutschland und folglich die Liquidation dieser Gesellschaft beschlossen und eingeleitet.

BDG wurde mit 1. Jänner 2003 aus dem Konsolidierungskreis genommen.

Weiters ergaben sich bei den Anteilsverhältnissen nachstehende Änderungen:

BICO Drilling Tools Inc. (BICO)

Das Unternehmen erhöhte seinen Anteil an BICO Drilling Tools Inc. um 8,8 % von 91,2 % auf 100 % durch Kauf der Anteile von Minderheitsgesellschaftern.

BICO Faster Drilling Tools Inc. (FASTER)

BICO hat von FASTER die von Minderheitsgesellschaftern gehaltenen 2 % erworben und besitzt nun 100 %. Zusammen mit dem oben angeführten BICO-Anteilserwerb hat sich der Konzernanteil an FASTER ebenfalls auf 100 % erhöht.

EWM Technology Inc. (EWM)

Dieses Unternehmen wird zu 100 % von BICO gehalten, weshalb der Konzernanteil durch den oben angeführten Erwerb von zusätzlichen Anteilen an BICO ebenfalls von 91,2 % auf 100 % erhöht wurde.

Knust-SBO Ltd. (KNUST)

Im Jahr 2003 hat der Minderheitspartner der Knust-SBO Ltd. (Bernhard Knust Co. und Knust Holdings Inc.) die Put-Option seines 25 %-Anteils an der Partnership ausgeübt. Das Unternehmen hat den angebotenen 25 %-Anteil rückwirkend mit 1. Jänner 2003 erworben.

▲ Konsolidierungsgrundsätze

Eliminierung von konzerninternen Positionen

Sämtliche wesentlichen konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag abgestimmt und im Rahmen der Konsolidierung gegeneinander aufgerechnet.

Eliminierung von konzerninternen Aufwands- und Ertragspositionen

Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Konsolidierungsperiode abgestimmt und soweit wesentlich gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses unter Anwendung der allgemein anerkannten International Financial Reporting Standards müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die in der Bilanz, im Anhang und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Ausweis-, Gliederungs- und Bewertungsbestimmungen sowie die Saldierung von einzelnen Positionen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Geldflussrechnung, der Veränderung der Eigenkapitalanteile anderer Gesellschafter sowie der Umfang des beigefügten Anhangs sind vom Prinzip der Wesentlichkeit geleitet.

▲ Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß International Financial Reporting Standards auf Grundlage der Erwerbsmethode durch Verrechnung der

ERLÄUTERUNG 4
WESENTLICHE
BILANZIERUNGS-
GRUNDSÄTZE

Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Erwerbszeitpunkt.

Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden positiven und passiven Firmenwerte werden linear über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert.

▲ Grundsatz der Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

▲ Umgliederungen

Bestimmte im Vorjahresabschluss ausgewiesene Beträge wurden umgliedert, um sie in Einklang mit der Darstellung in diesem Geschäftsjahr zu bringen.

▲ Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

▲ Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse gelten bei Übergang der Verfügungsmacht, grundsätzlich bei Lieferung an den Empfänger bzw. bei Erbringung der Leistung als realisiert. Die Realisierung der Erträge aus der Vermietung von Bohrmotoren mittels Finanzierungsleasing erfolgt ab Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Erträge aus operativem Leasing werden bei Fälligkeit der Raten realisiert, meist auf monatlicher Basis.

▲ Währungsumrechnung

Im Jahr 2003 wurden wie im Vorjahr rund 80 % der Umsätze in US-Dollar erwirtschaftet, rund 60 % der Aufwendungen sind in US-Dollar angefal-

len. Daher wirkte sich der Kursrückgang des US-Dollars gegenüber dem Euro von rund 20 % auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der SBO-Gruppe belastend aus. Durch Währungs-Sicherungsmaßnahmen konnten diese Währungsverschiebungen nur teilweise ausgeglichen werden.

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht. In der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2003 bis 31. Dezember 2003 sind Kursdifferenzen in Höhe von TEUR +76 (2002: TEUR –3.985) erfasst.

Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:

- Die Vermögensgegenstände und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht-monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet (2003: 1 EUR = 1,2610 USD; 2002: 1 EUR = 1,0501 USD).
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet (2003: 1 EUR = 1,1309 USD; 2002: 1 EUR = 0,9449 USD).

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss werden unter der Position Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen.

▲ Einteilung in kurz- und langfristige Vermögensgegenstände und Schulden

Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt ausgehend vom Bilanzstichtag.

▲ **Liquide Mittel**

Die Gesellschaft klassifiziert alle unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zum Zeitpunkt des Erwerbs als flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

▲ **Forschung und Entwicklung**

Gemäß IAS 38 werden Forschungsaufwendungen zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam gebucht. Entwicklungsaufwendungen werden ebenfalls zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam erfasst, eine Aktivierung unterblieb aufgrund der Ungewissheit von zukünftigen direkt zurechenbaren wirtschaftlichen Erträgen. Die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 werden nicht gänzlich erfüllt.

▲ **Forderungen**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Stichtagswerten bewertet.

Das Unternehmen gewährt unter geschäftsüblichen Bedingungen Kundendarlehen, wofür allerdings grundsätzlich keine zusätzlichen Sicherheiten oder Bürgschaften zur Sicherung der offenen Beträge angefordert werden. Davon ausgenommen sind Kunden mit nur gelegentlichen Geschäftsbeziehungen sowie Kunden in Hochrisikoländern, von denen die Gesellschaft bestätigte Akkreditive einfordert. Es werden laufende Bewertungen der Forderungen durchgeführt und erforderlichenfalls Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gebildet.

▲ **Kurssicherungsgeschäfte**

Das Unternehmen führt Kurssicherungsgeschäfte für zukünftige Fremdwährungstransaktionen in Form von laufenden Devisentermingeschäften durch.

▲ **Zinsaufwendungen**

Zinsaufwendungen werden laufend sofort aufwandswirksam erfasst.

▲ **Vorräte**

Vorräte bestehen aus Werkstoffen und zugekauften Teilen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels FIFO-, gewogenem Durchschnittspreis- oder Identitätspreisverfahren. Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen beinhalten Rohstoffe, andere direkt zurechenbare Aufwendungen sowie anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

▲ **Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	Nutzungsdauer in Jahren
Firmenwerte	5 - 20
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10
Bauten	15 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Kraftfahrzeuge	3 - 5
Mietflotte (Bohrausrüstung unter operativem Leasing)	3 - 5

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich in der Periode ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst.

▲ Leasing

Gemietete Sachanlagen, bei denen sich aufgrund der Gestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge Rechte gleich einem Eigentümer („finance lease“) ergeben, werden wirtschaftlich als Anlagenkäufe behandelt und zum Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden in der Bilanz als Leasingfinanzierungsverpflichtungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing werden entsprechend den ausstehenden Leasingraten anteilig aufwandswirksam erfasst.

Mietaufwendungen aus operativem Leasing werden in der Periode ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst.

▲ Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger kaufmännischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt.

Geldbeschaffungskosten werden im Jahr des Anfallens aufwandswirksam erfasst.

▲ Ertragsteuern

Vom Unternehmen werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Es werden dabei sämtliche temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen von Vermögensgegenständen und Verbind-

lichkeiten zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften in Höhe des Steuersatzes bei Effektivierung der Umkehrung dieser Differenzen in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Latente Steueraufwendungen ergeben sich aus Veränderungen von aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen.

Aktive latente Steuern sind auch für steuerliche Verlustvorträge zu bilden, wenn diese Verlustvorträge durch zukünftige steuerliche Gewinne verbraucht werden können.

▲ Rückstellungen für Sozialkapital**Österreichische Pensionsverpflichtungen**

In österreichischen Konzerngesellschaften kommen für Mitarbeiter beitragsorientierte Pensionssysteme zur Anwendung, wobei die zugrunde liegenden Verpflichtungen an die APK (Allgemeine Pensionskasse) ausgelagert wurden. In diesem System zahlt die Gesellschaft auf jährlicher Basis für Mitarbeiter folgende Beiträge: für Mitarbeiter, die selbst keine Beiträge an das Pensionssystem leisten, leistete die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von 0,5 % des Jahresgehaltes (pro Mitarbeiter bis zu einem monatlichen Höchstgehalt von EUR 3.360 (2002: EUR 3.270)). Für Mitarbeiter, die selbst 1 % ihres Jahresgehalts an die Pensionskasse leisten, leistete die Gesellschaft Beiträge in Höhe von ebenfalls 1 %.

Sonstige Pensionspläne

Im Jahr 1994 wurde von der Gesellschaft der „Bafco Inc. 401(K) Retirement Savings Plan“ ins Leben gerufen, an dem grundsätzlich alle Mitarbeiter der Bafco Inc. teilnahmeberechtigt sind. Mit Wirkung vom 1. Juni 1998 wurde der Plan in „SBOE U.S. Retirement Savings Plan“ umbenannt. Mit Wirkung vom 1. Juli 1998 erhielten die Mitarbeiter der Schoeller-Bleckmann Sales Co., BICO Drilling Tools Inc. und Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C. die Berechtigung, an diesem Plan teilzunehmen. Die Mitarbeiter der Godwin-SBO L.P. erhielten diese Teilnahmeberechtigung mit Wirkung vom 1. August 1998.

Die Teilnahmeberechtigung an diesem Plan erwächst den Dienstnehmern bei Erreichung des 21. Lebensjahres sowie einer Dienstzeit von mindestens einem Jahr. Die Dienstnehmer können im Rahmen der gesetzlichen Grenzen einen Prozentsatz ihrer Gehaltssumme dafür wählen. Die Dienstgeberbeiträge sind von der Gesellschaft frei festsetzbar. Die Gesellschaft setzte fest, auf Basis monatlicher Berechnung 33,3 % der ersten 6 % der Dienstnehmerbeiträge als Beiträge zu leisten.

Knust-SBO Ltd. unterstützt einen 401(K)-Ergebnisbeteiligungs- und Pensionsplan, an dem prinzipiell alle Dienstnehmer teilnehmen können. Dieser Plan sieht vor, dass Dienstnehmer Beiträge zwischen 2 % und 20 % ihrer Gehälter leisten können. Die Gesellschaft kann davon abhängig entsprechende Beiträge bis zu einem frei festsetzbaren Prozentsatz der Beiträge der Teilnehmer leisten. Für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 wurde von der Gesellschaft beschlossen, keine entsprechenden Beiträge zu leisten.

Abfertigungsverpflichtungen

Nach österreichischem Recht ist der Arbeitgeber bei Beendigung eines Dienstverhältnisses oder bei regulärem Pensionsantritt eines Dienstnehmers verpflichtet, einen Pauschalbetrag an den Dienstnehmer zu leisten, sofern das Dienstverhältnis bereits eine Dauer von 3 Jahren erreicht hat und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die zu leistenden Beträge reichen in Abhängigkeit von der Dauer des Dienstverhältnisses von 2 bis 12 Monatsgehältern. Die Zahlungen sind bei regulärem Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber zu leisten, nicht aber bei freiwilligem Austritt des Dienstnehmers. Der Rückstellungsbetrag zum 31. Dezember 2003 wurde unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ und der Sterbetabellen von Klaus Heubeck sowie eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 5,5 % berechnet. Weiter wurde für Männer ein Pensionsantrittsalter von 61 Jahren und für Frauen von 56 Jahren zugrunde gelegt. Jährliche Gehaltssteigerungen in Höhe von 3 % und entsprechende Fluktuationsabschläge wurden ebenso berücksichtigt. Für Dienstverhältnisse, die nach dem 1.1.2003 begonnen wurden, hat das Unternehmen entsprechend den gesetzlichen Regelungen einen Betrag von 1,53 % des laufenden Bezuges an eine Mitarbeitervorsorgekasse abzuführen.

Jubiläumsgeld

Nach Maßgabe der österreichischen Kollektivverträge haben Dienstnehmer in Abhängigkeit von der Dauer ihres Dienstverhältnisses Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Die zum 31. Dezember 2003 sowie 2002 rückgestellten Beträge wurden ebenfalls unter Anwendung der „Projected Unit Credit Method“ berechnet.

▲ Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Konzernergebnis des Geschäftsjahres durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien des Geschäftsjahres dividiert wird.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2003 nach Abzug von Wertberichtigungen TEUR 18.410. An Forderungswertberichtigungen wurden TEUR 537 abgesetzt. Zum 31. Dezember 2002 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 26.867, die Forderungswertberichtigungen TEUR 712.

ERLÄUTERUNG 5
FORDERUNGEN AUS
LIEFERUNGEN UND
LEISTUNGEN

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
in TEUR		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.694	6.442
Unfertige Erzeugnisse	14.313	14.899
Fertige Erzeugnisse	16.857	15.691
Zwischensumme	36.864	37.032
Wertberichtigungen	-2.065	-1.645
Summe	34.799	35.387

ERLÄUTERUNG 6
VORRÄTE

**ERLÄUTERUNG 7
SACHANLAGEN**

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Techn. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	Anzahlungen u. Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Jänner 2003	22.719	97.132	4.732	1.243	125.826
Umrechnungsdifferenzen	-2.693	-10.492	-430	-178	-13.793
Änderungen im					
Konsolidierungskreis	0	0	-6	0	-6
Zugänge	2.929	8.763	752	1.261	13.705
Umgliederungen	0	467	0	0	467
Umbuchungen	0	914	0	-914	0
Abgänge	-391	-4.794	-309	0	-5.494
31. Dezember 2003	22.564	91.990	4.739	1.412	120.705
Kumulierte Abschreibungen					
1. Jänner 2003	6.585	52.187	3.314	273	62.359
Umrechnungsdifferenzen	-676	-5.253	-310	-46	-6.285
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	-1	0	-1
Zugänge	818	9.932	632	0	11.382
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-167	-4.198	-278	0	-4.643
31. Dezember 2003	6.560	52.668	3.357	227	62.812
Buchwerte					
31. Dezember 2003	16.004	39.322	1.382	1.185	57.893
31. Dezember 2002	16.134	44.945	1.418	970	63.467

Das Unternehmen besitzt Produktionsstätten in folgenden Ländern: USA, Österreich, Großbritannien.

Service- und Wartungstützpunkte sowie Verkaufsstellen werden in den USA, Kanada, Venezuela, Großbritannien, Singapur und den V.A.E. geführt.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen von TEUR 653 vorgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten keine Zuschreibungen.

Umgliederungen von Vorräten zu Technischen Anlagen und Maschinen erfolgten im Jahr 2003 in der Höhe von TEUR 467. Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen betrug zum 31. Dezember 2003 TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 1.576).

Finanzierungsleasing

Der Konzern mietet einzelne Anlagen, die aufgrund der Gestaltung der ihnen zugrunde liegenden Finanzierungsleasingverträge dem Konzern zugerechnet werden. Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bei Finanzierungsleasing werden mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibungen von Vermögensgegenständen aus Finanzierungsleasing wurden in den Jahren 2003 sowie 2002 unter den Abschreibungsaufwendungen erfasst.

Zinsaufwendungen aus aktivierten Leasinggegenständen basieren auf Zinssätzen zwischen 5,5 % und 7,5 % und werden abhängig vom Mindestzinssatz für Neukredite zu Beginn jedes Leasingverhältnisses oder entsprechend einer kalkulatorischen Rendite des Leasinggebers festgesetzt.

Die unter den Technischen Anlagen und Maschinen aktivierten geleasten Anlagegegenstände gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Anschaffungswert	1.241	1.833
Kumulierte Abschreibungen	-168	-362
Buchwert	1.073	1.471

Operatives Leasing

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen aufgrund von Leasing-, Miet- und Pachtverträgen Verpflichtungen in folgendem Umfang:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Im folgenden Jahr	166	274
In den folgenden 5 Jahren	761	630

Zahlungen aus operativen Leasingverhältnissen, welche als laufender Aufwand verbucht wurden, betragen im Jahr 2003 TEUR 125.

ERLÄUTERUNG 8 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände kann wie folgt dargestellt werden:

in TEUR	Firmenwerte aus Konsolidierung	Firmenwerte aus Erwerb und Umgründung	Zwischensumme Firmenwerte	Sonst. immat. Vermögensgegenstände	Gesamt
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Jänner 2003	2.324	55.907	58.231	6.130	64.361
Umrechnungsdifferenzen	0	-8.113	-8.113	-650	-8.763
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	-2	-2
Zugänge	0	13.730	13.730	13	13.743
Abgänge	-2.324	-1.490	-3.814	-286	-4.100
31. Dezember 2003	0	60.034	60.034	5.205	65.239
Kumulierte Abschreibungen					
1. Jänner 2003	2.324	17.711	20.035	4.860	24.895
Umrechnungsdifferenzen	0	-2.452	-2.452	-488	-2.940
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Zugänge	0	4.239	4.239	254	4.493
Abgänge	-2.324	-1.490	-3.814	-286	-4.100
31. Dezember 2003	0	18.008	18.008	4.340	22.348
Buchwerte					
31. Dezember 2003	0	42.026	42.026	865	42.891
31. Dezember 2002	0	38.196	38.196	1.270	39.466

1. Firmenwerte aus Konsolidierung:

Der Überhang von Anschaffungskosten über das Nettovermögen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurde in Übereinstimmung mit IAS 22 über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

2. Firmenwert aus Umgründung und Erwerb:

Firmenwerte aus Erwerb von Unternehmen werden über 5 bzw. 15 Jahre abgeschrieben, Firmenwerte aus Umgründung über 20 Jahre.

3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände:

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Lizenzen und EDV-Software sowie Rechte aus Wettbewerbsverbotsvereinbarungen.

Wettbewerbsverbotsvereinbarungen wurden mit einzelnen Mitarbeitern der Godwin Machine Works im Jahr 1998 abgeschlossen. Die aktivierten Rechte werden über die Laufzeit der entsprechenden Vereinbarungen von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben.

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen aus folgenden Positionen:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Investmentzertifikate	1.225	1.225
Anteile an Pensionskassen und sonstige	47	53
Summe	1.272	1.278

Die langfristigen Finanzanlagen werden zur gesetzlich verpflichteten Deckung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen gehalten (zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere). Diese werden grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet, wobei im Falle von nicht wesentlichen Abweichungen keine Aufwertung erfolgt.

ERLÄUTERUNG 9 LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN

**ERLÄUTERUNG 10
VERBINDLICHKEITEN
GEGENÜBER BANKEN**

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2003 wie folgt:

Währung	Betrag in TEUR	Zinsen in %
USD	11.161	1,64 – 1,71
EUR	9.500	2,49 – 2,52
GBP	8.356	4,00 – 4,44
CAD	1.227	5,50
Summe	30.244	

Zum 31. Dezember 2002 betragen die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten TEUR 29.202.

Für einige dieser Bankverbindlichkeiten wurden von einzelnen Gesellschaften bestimmte Vermögensgegenstände als Sicherstellung vereinbart.

**ERLÄUTERUNG 11
ERTRAGSTEUERN**

Die Aufwandsposition Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2003	2002
<u>Laufende Steuern</u>		
Österreich	-1.796	-5.665
USA	234	174
Sonstige	-433	-139
<u>Latente Steuern</u>		
Österreich	-411	878
USA	-931	-956
Sonstige	21	97
Summe	-3.316	-5.611

Zum 31. Dezember 2003 betrug der aktivierte Nettobetrag der latenten Steuern TEUR 558, zum 31. Dezember 2002 TEUR 1.864. Bei Berücksichtigung des ab 2005 voraussichtlichen Körperschaftssteuersatzes von 25 % in Österreich reduzieren sich die aktiven latenten Steuerabgrenzungen um TEUR 53.

Die einzelnen Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen zum 31. Dezember 2003 sowie zum 31. Dezember 2002 lassen sich wie folgt darstellen:

	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
in TEUR		
Beteiligungsbewertung	202	297
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste	-841	-1.305
Abschreibungen	-2.214	-1.443
Vorräte	1.078	2.040
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	58	92
Sonstige	11	34
Nicht abzugsfähige Rückstellungen	1.218	1.883
Steuerliche Verlustvorträge	1.899	434
Zwischensumme	1.411	2.032
Wertberichtigungen	-853	-168
Summe	558	1.864

Aufgrund positiver zukünftiger Ertragserwartungen sind keine zusätzlichen Wertberichtigungen erforderlich.

Eine Überleitung der Ertragsteuern unter Verwendung des österreichischen Körperschaftssteuersatzes auf die ausgewiesene Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

	2003	2002
in TEUR		
Ertragsteueraufwand		
bei rechnerischem Ertragsteuersatz von 34 %	-3.196	-6.141
Anderen Partnern zurechenbare Steuern	0	500
Abweichende ausländische Steuersätze	69	86
Firmenwertabschreibung	-260	-260
Beteiligungsbewertung	274	351
Offene steuerliche Verlustvorträge	-797	-128
Sonstige Differenzen	594	-19
Konzernsteuerbelastung	-3.316	-5.611
Konzernsteuersatz	35,30 %	31,10 %

ERLÄUTERUNG 12 Veränderungen der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2003

**SONSTIGE
VERBINDLICHKEITEN
UND
RÜCKSTELLUNGEN**

in TEUR	31. Dez. 2002	Währungs- differenz	Änderungen des Konsolidierungskreises	Verwendung	Auflösung	Dotierung	31. Dez. 2003
Noch nicht konsumierte Urlaube	894		-70	-695		709	838
Sonstige Personalaufwendungen	2.130		-234	-1.281	-87	1.037	1.565
Ausstehende Eingangsrechnungen	942		-116	-720	-40	788	854
Rechts- und Beratungskosten	365	-3	-33	-325	-2	329	331
Gewährleistungen und Garantien	3.006	-1	-127	-57	-1.484	127	1.464
Restrukturierung	0					3.000	3.000
Sonstige	156		-12	-132	-7	113	118
Summe	7.493	-4	-592	-3.210	-1.620	6.103	8.170

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Rückstellungen	8.170	7.493
Steuerverbindlichkeiten	1.061	925
Zinsverbindlichkeiten	0	155
Sozialaufwendungen	634	826
Sonstige Verbindlichkeiten	445	1.008
Summe	10.310	10.407

ERLÄUTERUNG 13
**ERHALTENE
ZUSCHÜSSE**

Die Zuwendungen beinhalten einen Zuschuss aus einem öffentlichen Investitions- und Technologiefonds sowie andere erhaltene Investitionszuschüsse in Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Zum 31. Dezember 2003 setzen sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Währung	Betrag in TEUR	Zinssatz in %	Laufzeit	Rückzahlung
EUR	9.034	1,78 – 2,20	Exportförderung	
EUR	2.000	3,50	2003 – 2010	2010
EUR	9.231	3,45 – 4,75	2002 – 2009	halbjährlich
EUR	1.300	1,50	2002 – 2008	halbjährlich
EUR	4.000	3,65	2003 – 2007	jährlich
EUR	2.180	4,70	2001 – 2006	vierteljährlich
EUR	1.825	2,62	2001 – 2006	halbjährlich
EUR	836	3,50	1998 – 2006	halbjährlich
EUR	1.012	0,63 – 5,55	1997 – 2005	halbjährlich
EUR	1.453	6,10	2000 – 2005	halbjährlich
EUR	103	4,00	1997 – 2004	halbjährlich
USD	1.583	6,35	2003 – 2016	monatlich
USD	<u>7.305</u>	4,12	2003 – 2010	2010
	41.862			

ERLÄUTERUNG 14
**LANGFRISTIGE BANK-
VERBINDLICHKEITEN
INKL. KURZFRISTIGER
TEIL (PLANMÄSSIGE
TILGUNGEN DES
NÄCHSTEN JAHRES)**

Die Exportförderungskredite stellen revolvingende kurzfristig ausnützbare Kreditrahmen dar, welche als langfristig eingestuft werden, da seitens der Gesellschaft unter Einhaltung bestimmter Kreditvereinbarungen die Möglichkeit und auch die Absicht besteht, diese Verpflichtungen länger als ein Jahr aufrecht zu erhalten. Diese Kredite schränken die Handlungsfähigkeit des Unternehmens nicht ein.

Zum 31. Dezember 2002 betragen die langfristigen Bankverbindlichkeiten TEUR 36.991.

Für einige dieser Bankverbindlichkeiten wurden von einzelnen Gesellschaften bestimmte Vermögensgegenstände als Sicherstellung vereinbart.

ERLÄUTERUNG 15 RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Pensionen	14	13
Abfertigungen	1.956	1.871
Jubiläumsgelder	547	537
Summe	2.517	2.421

Pensionsrückstellungen

Pensionszahlungen im Rahmen des österreichischen beitragsorientierten Pensionsplans wurden aufwandswirksam erfasst und betragen im Geschäftsjahr 2003 TEUR 49 sowie im Geschäftsjahr 2002 TEUR 52.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag betrifft zusätzliche Pensionsverpflichtungen für Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis mit der Gesellschaft zum 31. Dezember 1987 bereits 15 Jahre betragen hat, und die zu diesem Zeitpunkt das 40. Lebensjahr bereits erreicht hatten. Diese Rückstellung wird für eine zusätzliche Beitragsleistung in Höhe von 2 % der Bruttogehälter der betreffenden Mitarbeiter verwendet. Der Rückstellungsbetrag wird jährlich unter Anwendung der Gegenwartswertmethode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 6 % neu berechnet.

Abfertigungsrückstellungen

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	2003	2002
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Jänner	1.836	1.811
Dienstzeitaufwand	126	123
Zinsaufwand	97	91
Laufende Abfertigungszahlungen	-91	-149
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust des Jahres	-12	-40
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 31. Dezember	1.956	1.836

Bei der Berechnung kamen folgende versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung:

	2003	2002
Rechnungszinssatz	5,5 %	5,5 %
Gehaltssteigerung	3,0 %	3,0 %
Fluktuationsabschlag	0,0 – 16,0 %	0,0 – 16,0 %

Eine Detailaufstellung der Bruttowerte sowie der kumulierten Amortisation des passiven Firmenwertes zum 31. Dezember kann wie folgt dargestellt werden:

ERLÄUTERUNG 16 PASSIVER FIRMEN- WERT

in TEUR	Bruttowert	Kumulierte Amortisation	Summe
1. Jänner 2003	1.142	-784	358
Amortisation 2003	0	-94	-94
31. Dezember 2003	1.142	-878	264
1. Jänner 2002	1.142	-691	451
Amortisation 2002	0	-93	-93
31. Dezember 2002	1.142	-784	358

ERLÄUTERUNG 17 ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER Die Minderheitenanteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	315	394
Knust-SBO Ltd.	0	6.919
BICO Drilling Tools Inc.	0	908
BICO Faster Drilling Tools Inc.	0	-11
BICO Drilling Tools GmbH	0	-1
EWM Technology Inc.	0	-6
	315	8.203

ERLÄUTERUNG 18 GRUNDKAPITAL Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2003 wie auch zum 31. Dezember 2002 EUR 13 Millionen (13.000.000 Aktien zu je EUR 1,-).

Die Eigentümerstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2003 wie folgt dar:

	Aktien	%
Berndorf Gruppe, Berndorf	8,264.813	63,58
Streubesitz	4,735.187	36,42
Summe	13,000.000	100,00

ERLÄUTERUNG 19 GESETZLICHE RÜCKLAGE – GEBUNDEN Nach österreichischem Recht ist die Bildung einer gesetzlichen Rücklage in Höhe von 10 % des nominellen Stammkapitals der Gesellschaft erforderlich. Solange die gesetzliche Rücklage und andere gebundene Kapitalrücklagen diesen Betrag nicht erreichen, ist die Gesellschaft verpflichtet, 5 % des um einen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses nach Berücksichtigung der Veränderung unsteuerter Rücklagen in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Unter den in der Bilanz ausgewiesenen unsteuerter Rücklagen sind die Investitionsfreibeträge erfasst, welche als Investitionsbegünstigungen für bestimmte Anlageninvestitionen bis einschließlich 31. Dezember 2000 gewinnmindernd in Anspruch genommen werden konnten. Der Investitionsfreibetrag kann bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen (Behaltefrist von 4 Jahren für betroffene Sachanlageninvestitionen) letztlich steuerfrei den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

ERLÄUTERUNG 20 UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN – GEBUNDEN

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für eine Redimensionierung der Gesellschaften Darron Tool & Engineering Ltd. und Schoeller-Bleckmann Darron Ltd. im Zusammenhang mit der Aufgabe der Fertigung von Oil Tools sowie um Schließungskosten für die Gesellschaft BICO Drilling Tools GmbH in Deutschland.

ERLÄUTERUNG 21 NICHT WIEDERKEHRENDE ABSCHREIBUNGEN UND VORSORGEN FÜR RESTRUKTURIERUNG

Entsprechend den Umstrukturierungsplänen sind im Jahre 2003 bereits Aufwendungen von TEUR 1.648 angefallen. Für weitere Umstrukturierungsschritte wurde eine Vorsorge in der Höhe von TEUR 3.000 gebildet.

Im Jahr 2001 hatte ein Mitarbeiter von Knust-SBO Ltd. mit einem Firmenfahrzeug einen Verkehrsunfall verursacht. Die Fahrerin des gegnerischen Fahrzeugs erlitt dabei Verletzungen. Die Fahrerin brachte darauf vor, dass die bei dem Unfall erlittenen Verletzungen sie soweit beeinträchtigt haben, dass sie ihr Leben nicht mehr in der gewohnten Art und Weise führen kann und klagte daraufhin Knust-SBO Ltd. auf Schadenersatz.

ERLÄUTERUNG 22 AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

Aufgrund der Nichtprognostizierbarkeit einer Entscheidung durch ein Geschworenengericht und um die mit einem Gerichtsverfahren verbundenen Kosten zu vermeiden, hat Knust-SBO Ltd. eine einvernehmliche Lösung mit der Unfallgegnerin verhandelt und ihr einen durch die Versicherung nicht abgedeckten Betrag von TEUR 1.696 bezahlt.

Alle Beträge wurden vor dem 31. Dezember 2002 bezahlt.

**ERLÄUTERUNG 23
AUFWANDSGLIEDERUNG**

Da die Gesellschaft die Aufwendungen nach deren Funktion gliedert, sind gemäß IAS 1 (überarbeitet 1997) nachstehende zusätzliche Angaben zu erteilen:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Materialaufwendungen	56.038	64.619
Personalaufwendungen	43.377	50.801
Abschreibungen Sachanlagen	11.382	10.842
Abschreibungen Firmenwerte	4.239	3.678
Abschreibungen sonst. imm. Vermögen	254	546
Abschreibungen Finanzanlagen	0	527

**ERLÄUTERUNG 24
SEGMENTBERICHT-
ERSTATTUNG**

Der Konzern ist weltweit im Wesentlichen in einem einzigen Industrie-segment, der Konstruktion und Produktion von Ausrüstungsgegenständen für die Erdöl- und Erdgasbohrindustrie tätig. Im Berichtsjahr wurde die Berichtsstruktur insofern geändert, als die primäre Segmentberichterstattung nunmehr nach geographischen Regionen erfolgt und die Produktsegmente in der sekundären Segmentberichterstattung neu gegliedert wurden.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzelbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Konsolidierungsanpassungen zu berücksichtigen.

Konzerninterne Umsätze erfolgten zu fremdüblichen Konditionen („at arm's length“-Prinzip).

Wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich, konzentrieren sich die Aktivitäten des Unternehmens auf Nordamerika und Europa.

Primäre Segmentberichterstattung nach Regionen

	Europa	Nordamerika	Sonstige Regionen	SBO-Holding & Konsolidierungs- anpassungen	SBO-Konzern
2003 in TEUR					
Außenumsätze*	25.938	100.543	7.676	0	134.157
Innenumsätze*	36.371	7.710	443	-44.524	0
Summe Umsatzerlöse*	62.309	108.253	8.119	-44.524	134.157
Betriebsergebnis	5.005	5.154	472	2.462	13.093
Zuordenbare Aktiva	49.288	112.501	7.001	8.048	176.838
Zuordenbare Schulden	36.480	78.579	2.954	-18.777	99.236
Investitionen	3.683	9.176	848	11	13.718
Abschreibungen	4.702	9.644	973	556	15.875
Personalstand (Ø)	378	399	44	12	833
2002 in TEUR					
Außenumsätze*	30.884	137.076	10.606	0	178.566
Innenumsätze*	51.895	8.914	305	-61.114	0
Summe Umsatzerlöse*	82.779	145.990	10.911	-61.114	178.566
Betriebsergebnis	12.448	11.788	779	1.039	26.054
Zuordenbare Aktiva	55.006	124.890	8.784	3.490	192.170
Zuordenbare Schulden	46.320	80.940	4.301	-39.094	92.467
Investitionen	7.246	5.927	1.132	50	14.355
Abschreibungen	4.181	9.402	1.089	921	15.593
Personalstand (Ø)	408	417	45	13	883

* Umsätze nach Ursprungsregion

Die sekundäre Segmentberichterstattung nach Produkten gliedert sich nach dem Verwendungszweck der Erzeugnisse.

Hier können folgende Kategorien unterschieden werden:

1. Präzisions-Bohrstrangteile

Für den Einsatz in der MWD/LWD-Technologie werden Gehäuse und Einbauteile aus hochlegiertem Stahl und anderen amagnetischen Metallen benötigt. In diese Gehäuse und Einbauteile werden Antennen, Sensoren, Batterien, Generatoren und andere Elektronikbauteile eingebaut, mit denen Messungen und Analysen während des Bohrvorgangs erfolgen können. Alle Teile erfordern äußerst hohe Maßgenauigkeit bei gleichzeitig komplexer Fertigung.

2. Ölfeldausrüstungen und Service

Diese Produktgruppe umfasst im Wesentlichen folgende Erzeugnisse:

- Non-Magnetic-Drill-Collars (NMDC), diese Schwerstangen werden eingesetzt, um magnetische Einflüsse bei MWD-Tätigkeiten auszuschließen.
- Bohrmotoren, welche beim Richtbohren den Bohrmeißel antreiben. Sie werden auch für das Bohren von Fluss- und Straßenunterführungen für Versorgungsnetze, Telefon- und Rohrleitungen verwendet.
- Diverse andere Komponenten für das Ölfeld wie Stabilizers, Reamers, Hole Openers, Drilling Jars und Shock Tools.

Neben der Produktion der o. a. Erzeugnisse erfolgen noch Service- und Reparaturarbeiten. Diese Aktivitäten umfassen u.a. Inspektion, Prüfung auf magnetische Einschlüsse, Gewindeschneiden, Schweißen, Hartmetallbeschichtung, Oberflächenbehandlung, Kugelstrahlung für Bohrstrangprodukte. Dieses Service erfordert kurze Durchlaufzeiten, einhergehend mit höchsten Qualitätsstandards.

3. Sonstige Umsätze

Das Unternehmen ist in eingeschränktem Maße auch in anderen Berei-

chen, wie der Produktion und dem Verkauf von Hydraulik-Kontroll-Systemen und Hochpräzisionsteilen für andere Branchen, tätig.

Sekundäre Segmentberichterstattung nach Produkten

	Präzisions-Bohrstrangteile	Ölfeld-Ausrüstungen & Service	Sonstige Umsätze	SBO-Holding & Konsolid.-anpassungen	SBO-Konzern
2003 in TEUR					
Außenumsätze	88.444	40.154	5.559	0	134.157
Zuordenbare Aktiva	108.739	57.641	2.410	8.048	176.838
Investitionen	6.741	6.950	16	11	13.718
2002 in TEUR					
Außenumsätze	118.587	50.606	9.373	0	178.566
Zuordenbare Aktiva	116.962	68.514	3.204	3.490	192.170
Investitionen	6.681	7.624	0	50	14.355

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführungen der Tochterunternehmen betragen inklusive Prämien, die das Jahr 2002 betreffen und im Jahr 2003 ausbezahlt wurden, TEUR 2.419.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 15. Es wurden Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsführungen bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt.

Im Jahr 2003 wurden keine neuen Vorstandsverträge abgeschlossen. Die Funktionsperiode für die Vorstandsmitglieder endet am 30.4.2005.

ERLÄUTERUNG 25 VORSTANDS- UND GESCHÄFTSFÜHRER- BEZÜGE

**ERLÄUTERUNG 26
GESCHÄFTSFÄLLE MIT
NAHE STEHENDEN
UNTERNEHMEN UND
PERSONEN**

Folgende Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis der SBO-Gruppe einbezogen sind, wurden 2003 abgewickelt:

C und P Consulting

C und P Consulting hat verschiedene Beratungsleistungen erbracht. Ing. Gerd Klaus Gregor, ein Aufsichtsratsmitglied, ist Geschäftsführer dieser Gesellschaft. Das Beratungshonorar betrug 2003 TEUR 65 (hiervon offen per 31.12.2003 TEUR 10 inkl. USt.).

Schleinzner & Partner, Rechtsanwaltskanzlei

Diese Anwaltskanzlei ist rechtlicher Berater des Unternehmens. Dr. Karl Schleinzner, ein Aufsichtsratsmitglied, ist Partner der Anwaltskanzlei.

Das Honorar für 2003 betrug TEUR 37 (hiervon offen per 31.12.2003 TEUR 11 inkl. USt.).

**ERLÄUTERUNG 27
LEASINGGESCHÄFTE**

Die Gesellschaft verleast Bohrwerkzeuge sowohl unter Finanzierungsleasing wie auch unter operativem Leasing, wobei die Verträge unterschiedliche, in das Jahr 2005 reichende Laufzeiten aufweisen.

Erträge aus Finanzierungsleasing

Nachstehend sind die Buchwerte betreffend Finanzierungsleasinggüter detailliert dargestellt:

in TEUR	31. Dezember 2003	31. Dezember 2002
Gesamtsumme der zu erhaltenden Mindestleasingentgelte	203	454
Noch nicht ertragswirksames Einkommen	-10	-40
Nettobuchwert	193	414

Die Zinsen für aktivierte Leasinggüter wurden anhand eines Zinssatzes von 10 % berechnet.

Erträge aus operativem Leasing

Die Gesellschaft tritt im Bereich der Bohrmotoren ebenso unter operativem Leasing als Leasinggeber mit grundsätzlichen Vertragsdauern von unter einem Jahr auf. Die Erträge aus kurzfristigem operativem Leasing betragen im Geschäftsjahr 2003 TEUR 7.671, im Geschäftsjahr 2002 TEUR 10.196.

IFRS unterscheidet zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten.

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar.

Zu den langfristigen Finanzanlagen verweisen wir auf Erläuterung 9.

Derivative Finanzinstrumente
1. Fremdwährungsforderungen

Die österreichische Gesellschaft sichert ihre USD-Forderungssalden weitgehend durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab.

Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2003	Nominalwert in TEUR	Marktwert in TEUR
USD	9.534	8.689

2. SWAP-Transaktion

Die Gesellschaft hat einen Devisen- bzw. Zinsswap mit einer Laufzeit bis 2010 abgeschlossen, wobei ein Betrag von TEUR 8.000 zu einem Zins-

**ERLÄUTERUNG 28
FINANZ-
INSTRUMENTE**

satz von 3,55 % mit einem Betrag von TUSD 9.176 zu einem Zinssatz von 4,12 % getauscht wurde. Der Marktwert per 31. Dezember 2003 betrug TEUR 7.305, die Differenz von TEUR 695 wurde ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände belief sich auf TEUR 13.718. Die Ausgaben für Anteilerhöhungen bei bestehenden Beteiligungen betragen TEUR 18.044.

ERLÄUTERUNG 29 Seitens diverser Banken bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 für die Gesellschaft abgegebene Garantien im Gesamtbetrag von **HAFTUNGS- VERHÄLTNISSE** TEUR 317 (2002: TEUR 295).

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer betrug:

ERLÄUTERUNG 31
PERSONALSTAND

	2003	2002
Arbeiter	649	698
Angestellte	184	185
	833	883

ERLÄUTERUNG 30 Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und abflüsse verändert haben. **KAPITALFLUSS- RECHNUNG**

Der Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Innerhalb der Kapitalflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Geldflüsse aus ausländischen Bereichen wurden mit einem Durchschnitts-Wechselkurs berechnet.

Der Kapitalfluss aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Gewinn nach Ertragsteuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (ohne liquiden Mittel) liefern den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit.

Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit beinhalten Zuflüsse und Abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen und aus Ertragsteuern.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

Vorstand:

Ing. Gerald Grohmann (Vorstandsvorsitzender)

Mag. Franz Gritsch (Finanzvorstand)

Aufsichtsrat:

Mag. Norbert Zimmermann (Vorsitzender)

Dr. Peter Pichler (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Dipl.-Ing. Kurt Bushati (bis 29. April 2003)

Ing. Gerd Klaus Gregor

Mag. Dipl.-Ing. Helmut Langanger (ab 29. April 2003)

Dr. Karl Schleinzer

Erklärung des Vorstandes über die Konformität des Konzernabschlusses mit den IFRS-Regelungen

Der Vorstand erklärt hiermit, dass der vorliegende Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen die konsolidierte Finanzlage der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG zum 31. Dezember 2003 angemessen darstellt und die IFRS-Vorschriften (vormals IAS) ohne Einschränkungen befolgt wurden.

Wien, 4. März 2004

Ing. Gerald Grohmann

Mag. Franz Gritsch

Vorstandsmitglieder

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESTÄTIGUNGSVERMERK

An den
Vorstand und den Aufsichtsrat der
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG
Hauptstraße 2
A-2630 Ternitz

Wir haben den nachfolgenden Konzernabschluss der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG zum 31. Dezember 2003 und zum 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Konzernabschlusses liegen in der Verantwortlichkeit des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil abzugeben. Die Prüfung der im Konzernabschluss berücksichtigten Jahresabschlüsse einzelner Tochterunternehmen wurde zum Teil von anderen Abschlussprüfern durchgeführt. Unser Prüfungsurteil beruht – soweit es diese Tochterunternehmen betrifft – ausschließlich auf den Bestätigungen anderer Wirtschaftsprüfer.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) des International Federation of Accountants Committee (IFAC) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung des Konzernabschlusses derart zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, dass der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Die Konzernabschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und für die Angaben im Konzernabschluss ein. Sie beinhaltet weiters die Prüfung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG zum 31. Dezember 2003 und 2002 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des abgelaufenen Geschäftsjahres in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS).

E
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Mag. Karl Rab

Mag. Gerhard Schwartz

(Wirtschaftsprüfer)

Wien, 4. März 2004

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ZUM JAHRESABSCHLUSS 2003

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen und durch mehrere mündliche und schriftliche Berichte über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft auf dem Laufenden gehalten.

Die Buchführung sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht hat außerdem die Schwarz & Schmid Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Der konsolidierte Jahresabschluss und der Lagebericht für die SBO-Gruppe zum 31.12.2003 wurden von der ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Die Prüfungen haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben, und es wurde daher der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 16. März 2004 den vorgelegten Jahresabschluss 2003 und den Lagebericht des Vorstandes sowie den Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses 2003 gebilligt.

Ternitz, am 16. März 2004

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zimmermann' followed by a period.

Norbert Zimmermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates

UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

VORSTAND

Gerald Grohmann
Vorstandsvorsitzender

Franz Gritsch
Finanzvorstand

AUFSICHTSRAT

Norbert Zimmermann
Vorsitzender

Peter Pichler
Stellvertreter des Vorsitzenden

Kurt Bushati (bis 29. April 2003)

Gerd Klaus Gregor

Helmut Langanger (ab 29. April 2003)

Karl Schleinzer

UNTERNEHMEN DER GRUPPE

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

Hauptstraße 2, 2630 Ternitz, Österreich

Tel.: (+43) 2630 315-100, Fax: (+43) 2630 315-101

E-Mail: info@sbo.at

Bafco Inc.

717 Mearns Road, Warminster, Pa 18974, USA

Tel.: (+1) 215 674 1700, Fax: (+1) 215 675 1571

E-Mail: bafco@voicenet.com

BICO Drilling Tools Inc.

3040 Greens Road, Houston, Tx 77032, USA

Tel.: (+1) 281 590 6966, Fax: (+1) 281 590 2280

E-Mail: sales@bicodrilling.com

BICO Faster Drilling Tools Inc.

2107 – 7th Street, Nisku, AB T9E 7Y3, Canada

Tel.: (+1) 780 955 5969, Fax: (+1) 780 955 4707

E-Mail: bud@bicofaster.com

Darron Tool & Engineering Ltd.

West Bawtry Road, Rotherham S60 2XL

South Yorkshire, UK

Tel.: (+44) 1709 722 643, Fax: (+44) 1709 373 005

E-Mail: groberts@darron.co.uk

Godwin-SBO L.P.

28825 Katy-Brookshire, Katy, Tx 77494, USA
Tel.: (+1) 281 371-5400, Fax: (+1) 281 371-5424
E-Mail: mcorliss@godwin-sbo.com

Knust-SBO Ltd.

3110 Dunvale, Houston, Tx 77063, USA
Tel.: (+1) 713 785 1060, Fax: (+1) 713 953 4580
E-Mail: knustsbo@knust.com

SB Darron Pte. Ltd.

14 Gul Street 3, Singapore 629268
Tel.: (+65) 6861 4302, Fax: (+65) 6861 4556
E-Mail: robert@sbdarron.com.sg

Schoeller-Bleckmann Darron Ltd.

Howe Moss Terrace, Kirkhill Industrial Estate, Dyce
Aberdeen AB21 0EG, UK
Tel.: (+44) 1224 799 600, Fax: (+44) 1224 770 156
E-Mail: apayne@sbdl.co.uk

Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.

713 St. Etienne Road, P.O. Box 492,
Lafayette, La 70518-0492, USA
Tel.: (+1) 337 837 2030, Fax: (+1) 337 837 4460
E-Mail: david@sbesllc.com

**Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment
Middle East FZE**

P.O. Box 61327 Jebel Ali, Dubai, U.A.E.
Tel.: (+971) 483 4228, Fax: (+971) 483 4022
E-Mail: sbmdxb@emirates.net.ae

**Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology
GmbH & Co. KG**

Hauptstraße 2, 2630 Ternitz, Österreich
Tel.: (+43) 2630 315-0, Fax: (+43) 2630 315-401
E-Mail: w.radko@sbo.co.at

Schoeller-Bleckmann Sales Co.

11525 Brittmore Park Drive, Houston,
Tx 77041, USA
Tel.: (+1) 713 856 6500, Fax: (+1) 713 856 6565
E-Mail: bill@sbsaleshouston.com

Schoeller-Bleckmann de Venezuela C.A.

Apartado No. 54, Anaco, Edo. Anzoátegui,
Venezuela
Tel.: (+58) 82 248 622, Fax: (+58) 82 243 267
E-Mail: davemoody@sbv.com.ve

Für weitere Informationen:

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG

A-2630 Ternitz/Austria, Hauptstraße 2

Tel.: +43 2630 315 100

Fax: +43 2630 315 101

E-Mail: info@sbo.at

Internet: <http://info.sbo.at>

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: SBO AG, Ternitz

Produktion: Online-Media, Guntramsdorf

Grafikdesign: Beyer Grafikdesign, Wien

Mitarbeit: Hochegger Financials, Wien

Fotos: Lukas Beck